

Berlin:

Eine Stadt - Zwei Zoos - Ein Förderverein!

Geschäftsbericht 2019



Freunde
Hauptstadtzoos

www.freunde-hauptstadtzoos.de

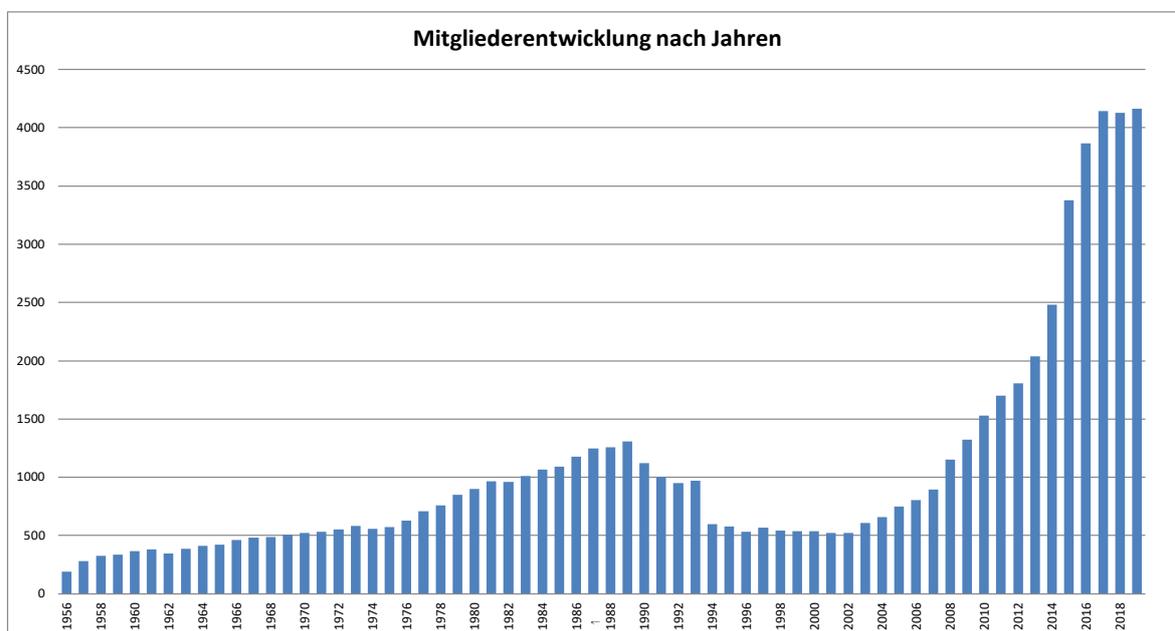
Die Stärke von Unternehmen, wie zunehmend auch bei zoologischen Einrichtungen, wird mittlerweile oft an Wirtschaftszahlen festgemacht. Auch wenn dies Faktoren sind, die eine hohe Aussagekraft haben, wird ein elementarer Baustein bei dieser Betrachtung nicht ausreichend berücksichtigt. Eine große Bedeutung für Zoos und Tierparks hat die emotionale Bindung der Besucherinnen und Besucher. Diese emotionale Bindung mündet oftmals in einer Mitgliedschaft im Förderverein oder auch in einem ehrenamtlichen Engagement.

Dieses bürgerschaftliche Engagement hat eine große Bedeutung nicht nur für Zoo und Tierpark, sondern für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine aktive Teilhabe an der Entwicklung der Hauptstadtzoos und damit auch in der Förderung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin.

Daher ist es erfreulich, wenn im zurückliegenden Jahr 2019 der positive Trend der Mitgliederentwicklung beibehalten werden konnte und 208 neue Mitglieder begrüßt wurden. Trotz der Abgänge durch Austritte, Löschungen wegen Nichtzahlung und Tod, die im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich gesunken, konnte der Mitgliederstand leicht erhöht werden. Zum Ende des Jahres hatte der Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. 4.161 Mitglieder.

Mitgliederstatistik - 2019	
Mitgliederstand - 01.01.2019	4.006
Neuaufnahmen	208
Löschungen	17
Todesfälle	36
Mitgliederstand - 31.12.2019	4.161
Austritte wirksam ab 01.01.2020	93
Mitgliederstand - 01.01.2020	4.068
Mitgliederzuwachs in Prozent von 1/2019 bis 1/2020	1,55%

Die Mitgliederentwicklung der zurückliegenden drei Jahre stellt eine Steigerung dar, die jedoch im Vergleich zu den Jahren 2008 bis 2016 nicht die deutliche Zunahme hat. Daher hat sich der Förderverein entschlossen, die Werbung neuer Mitglieder auf neue Medien zu erweitern, um damit andere Zielgruppen zu erreichen.



In Deutschland sind über 50 Millionen Menschen Mitglied eines Vereins. Damit ist mehr als jeder Zweite statistisch betrachtet Vereinsmitglied. Darüber hinaus engagieren sich 30 Millionen Menschen ehrenamtlich in Vereinen und Initiativen. Damit leisten Vereine auch einen enormen Beitrag in der Wertschöpfung innerhalb der Gesellschaft und auch ganz konkret für die Hauptstadtzoos. So macht der Anteil des Fördervereins allein für den Tierpark Berlin im zurückliegenden Jahr über 10 Prozent der gesamten Spendeneinnahmen aus. Hinzu kommt eine ehrenamtliche Tätigkeit, die – wenn man nur den Mindestlohn ansetzt – weitere 430.000 Euro ausmacht. Im Durchschnitt liegt die Wertschöpfung durch ehrenamtliche Tätigkeit bei einem Verein in Deutschland bei ca. 63.000 Euro. Damit liegt der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. um ein Vielfaches über dem Durchschnitt. Eine Leistung, auf die wir gemeinsam stolz sein können.

Mitgliederversammlung wählte Vorstand und Beirat neu

Auf der Mitgliederversammlung am 14. Mai 2019 wurden turnusgemäß der Vorstand und der Beirat des Fördervereins neu gewählt. Einstimmig wurden Thomas Ziolko (Vorsitzender), Sylvia Hiege (Stellvertreterin), Julia Zinke (Schatzmeisterin) und Olaf Lange (Vorstandsmitglied) wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurden Andrea Hypko und Thomas Kötter gewählt.



Andrea Hypko ist seit 2016 Mitglied im Förderverein. Sie hat damals an der Akademie Hauptstadtzoos teilgenommen und so auch den Förderverein kennengelernt. Die gebürtige Sprembergerin arbeitete ehrenamtlich im Schloss Friedrichsfelde, wo sie bei der Museumsaufsicht und der Betreuung der Konzerte half. Seit Anfang der 1980er Jahre lebt sie in Berlin und arbeitet als Sachbearbeiterin bei einer Kfz-Prüforganisation.

Seit 2013 ist Thomas Kötter Mitglied im Förderverein, der im Bergischen Land (Nordrhein-Westfalen) geboren wurde. Nach dem Studium an der Universität Bonn arbeitete er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Im Jahr 2011 zog er mit seiner Frau nach Berlin. Im Förderverein war er zunächst als Scout und später in der Arbeitsgruppe Artenschutz tätig. Seit 2014 ist er Leiter der Schüler-Akademie, an der bisher 273 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.



In den Beirat des Fördervereins wurden einstimmig Jan Bauer, Lore Koschig, Dr. Gesine Löttsch (MdB), Iris Gertig, Gabriele Thöne und Michael von Treskow wiedergewählt. Neu in den Beirat wurden der Lichtenberger Bezirksbürgermeister Michael Grunst und Margret Michel gewählt. Auf seiner konstituierenden Sitzung hat der Beirat den Direktor vom Zoo und vom Tierpark, Dr. Andreas Knieriem, kooptiert.

Neu gewählt wurde auch die Kassenprüfungskommission: Stefanie Kohl, Iris Nörenberg, Marlies Finder und als stellv. Kassenprüferin Ingrid Strehse.

Spendenprojekte für Zoo Berlin und Tierpark Berlin

Die Mitgliederversammlung im Mai 2019 beschloss darüber hinaus, zwei neue Spendenprojekte zu finanzieren. Bis zum Ende des Jahres 2019 sollen dem Tierpark Berlin für die Goldkatzen-Anlage 150.000 Euro zur Verfügung gestellt werden und dem Zoo Berlin für die Umgestaltung des Nachttierhauses bis zum Jahresende 2020 insgesamt 100.000 Euro.

Umgestaltung Nachttierhaus im Zoo Berlin

Das Mitte der 1970er Jahre errichtete Nachttierhaus, welches sich unter dem Raubtierhaus im Zoo Berlin befindet, wird gegenwärtig umgebaut. Hier können ab 2021 die Besucher wieder nachtaktive Tiere erleben. Der Tages-/Nachtrhythmus ist hier vertauscht, sodass Erdferkel, Plumplori, Wüstenfüchse, Fingertiere u.v.m. bewundert werden können. Bereits 2007 wurde das Nachttierhaus umgebaut.

Nun sollen die Anlagen und damit verbunden die Haltungsbedingungen für die Tiere nochmals verbessert werden und vor allem die Belüftung sowie die Beleuchtung erneuert werden. Gerade die Optimierung des UV-Lichts ist für die Tiere besonders wichtig. Darüber hinaus sollen die Struktur der Anlagen verbessert und die Gestaltung durch Wandbemalung aufgewertet werden.



Die Gestaltung vom Raubtierhaus übernimmt u.a. Uwe Thürnau. Er malte bereits schon vor rund 45 Jahren große Schautafeln für den Zoo Berlin.

Foto: Zoo Berlin



Neue Anlage für Goldkatzen im Tierpark Berlin

Im Tierpark Berlin wird im Rahmen des Umbaus vom Alfred-Brehm-Haus eine Anlage für Goldkatzen mit einer großzügigen Innen- und Außenanlage neugebaut werden. Die Asiatischen Goldkatzen sind hochgewachsene, schlanke Tiere. Das goldfarbene Fell hat dieser Katzenart ihren Namen gegeben. In Myanmar und Thailand wird sie auch „Feuerkatze“ oder „Feuertiger“ genannt. Goldkatzen bewohnen tropische und subtropische Regenwälder sowie trockene Wälder bis zu einer Höhe von ca. 3.000 Metern. Wie im natürlichen Lebensraum sollen Erhöhungen entstehen, von denen aus das Revier überblickt werden kann. Die Asiatische Goldkatze ist vorwiegend durch die Rodung der Wälder und dem damit verbundenen Verlust des Lebensraumes bedroht. Auch bildet die Jagd eine weitere Gefahr. Mit dem Neubau der Anlage soll auch die Bedrohung dieser Katzenart thematisiert werden. Für dieses Projekt werden 150.000 Euro benötigt.

Über beide Spendenprojekte wurden Informationen und Projektbeschreibungen an alle Mitglieder und Spenderversandtsowie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf diese Spendenprojekte hingewiesen. Auch wurden im Berichtszeitraum verstärkt neue Medien eingesetzt und über Facebook sowie Instagram beworben. Insgesamt konnte durch die Vielzahl der Maßnahmen ein breites Interesse geweckt und eine große Beteiligung für die Finanzierung der Projekte abgesichert werden. Hinzu kamen die Einnahmen aus der Lotterie, die auch im Jahr 2019 durch den Verein durchgeführt wurde.

Tierpark- und Zoo-Lotterie

Die Tierpark- und Zoo-Lotterie wird seit 2009 in Verantwortung des Fördervereins von Tierpark und Zoo e.V. durchgeführt. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind bei der Durchführung einer Lotterie klar vorgegeben. Dieses bedeutet, dass ein jährlicher Gewinnplan zur Genehmigung beim zuständigen Ordnungsamt eingereicht werden muss und eine Abrechnung gegenüber dem Ordnungsamt und dem zuständigen Finanzamt zu erfolgen hat.

In den zurückliegenden 10 Jahren hat der Förderverein sehr verantwortungsvoll und erfolgreich diese Lotterie durchgeführt. Die jährlichen Einnahmen aus der Lotterie sind nur durch das große Engagement der Losverkäufer möglich. Hierfür gilt unser ausdrücklicher Dank. Im Berichtszeitraum wurden die Losbuden, die im Tierpark stehen, neugestaltet. Das Aussehen passt sich den zukünftigen geographischen Bereichen vom Tierpark Berlin an.

Die Gestaltung übernahm Siegfried Strehse, der einen Großteil der Grafikarbeiten des Fördervereins umsetzt.





Ausblick auf die Spendenprojekte 2020/2021

Die Mitgliederversammlung im Mai 2019 beauftragte den Beirat des Fördervereins, zusammen mit der Geschäftsführung vom Zoo Berlin und vom Tierpark Berlin die Spendenprojekte abzustimmen.

Im Oktober 2019 beschloss der Beirat, für den Tierpark Berlin im Jahr 2020 die neue Anlage für Francois-Languren mit 150.000 Euro und im Zoo Berlin den Umbau der Okapi-Anlage mit insgesamt 100.000 Euro bis zum Jahresende 2021 zu finanzieren.

Ehrenamt: Ehrensache Tierpark und Zoo

Eine tragende Säule im Engagement des Fördervereins für Tierpark Berlin und Zoo Berlin ist seit vielen Jahren das ehrenamtliche Engagement. Dieses Ehrenamt für die Hauptstadtzoos stellt sich vielfältig dar und ist eine große Bereicherung für die zoologischen Einrichtungen in Berlin. In den unterschiedlichsten Bereichen engagieren sich Menschen zuverlässig und ermöglichen eine planmäßige Arbeit in den einzelnen Projekten.

Über das Jahr 2019 verteilt waren über 300 Ehrenamtliche bei den Freunde Hauptstadtzoos aktiv. Die Motivation der Ehrenamtlichen ist so vielfältig, wie ihr unterschiedliches Engagement. Sie bereichern mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen unsere Arbeit. Wichtig in der ehrenamtlichen Tätigkeit ist es, dass die Aufgaben und Möglichkeiten definiert sind. Gute Rahmenbedingungen und gegenseitiger Respekt in der Freiwilligenarbeit wirken sich positiv auf die Zufriedenheit der Engagierten aus. Gleichzeitig stellen projektbezogene Schulungen und auch ein geselliges Beisammensein Formen der Anerkennung dar. Um dieses Wohlbefinden im



Ehrenamt und auch eine optimale sowie zeitnahe Einarbeitung potentieller neuer Ehrenamtlicher zu gewährleisten, wurde in der ersten Jahreshälfte die Ehrenamtsstruktur verändert. Nunmehr gibt es einen Arbeitskreis Ehrenamt, der sich um die Erstgespräche, Einarbeitung und die Rahmenstruktur kümmert. Diese neue Arbeitsweise hat sich in dem zurückliegenden Jahr bewährt.

Auf der Mitgliederversammlung im Mai wurden die Ehrenamtlichen, die sich in der Geschäftsstelle des Fördervereins mit dem Finanzwesen beschäftigen, ausgezeichnet. Gerade die Bearbeitung der Mitgliedsbeiträge, der Spendeneingänge und die Vielzahl der Rechnungsein- und -ausgänge stellen einen großen zeitlichen Aufwand dar. V.l.n.r.: Bettina Pinkall (Spendenverwaltung Stiftung Hauptstadtzoos), Ilse Braun (Rechnungsausgänge u.a.), Gabriele Werner und Monika Brose (Mitgliederverwaltung). Leider konnte Sieglinde Krüger (Buchhaltung) an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen.

Transparenz & Datenschutz

Zentrale Werte unserer Arbeit sind Transparenz und Offenheit, sie bilden die Voraussetzung für Vertrauen auch im gesellschaftlichen Leben. Diesem fühlen wir uns bei unserer täglichen Arbeit verpflichtet. Das Vertrauen unserer Mitglieder und Spender ermöglicht erst unsere wichtige Arbeit für den Zoo Berlin und den Tierpark Berlin. Daher veröffentlichen wir auch mehr, als gesetzlich vorgeschrieben ist.

Seit dem Jahr 2018 hat die Fördergemeinschaft mit dem Juristen Sebastian Schlüsselburg (Mitglied des Abgeordnetenhauses) einen eigenen Datenschutzbeauftragten. Die Ehrenamtlichen, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, wurden auf die Datenschutzrichtlinien hingewiesen. Für den Berichtszeitraum 2019 gab es keine Vorkommnisse bzw. Datenschutzvergehen.



Büro- und Verwaltungstätigkeit

Die Mitgliederverwaltung, die Veranstaltungen, die Betreuung der Spender, die Buchhaltung u.v.m. müssen organisiert und bearbeitet werden. Hinzu kommen Telefondienst in der Geschäftsstelle vom Förderverein sowie die Bearbeitung von verschiedenen Anfragen. Dabei kommen auch sämtliche Verwaltungsaufgaben, wie Versicherungen, Finanzverwaltung sowie die Betreuung der im Jahr 2010 gegründeten Stiftung der Hauptstadtzoos dazu.

Garten- und Grabpflege

Der Förderverein pflegt die Erbbegräbnisstätte der Familie von Treskow im Tierpark Berlin und hat im Jahr 2016 eine Gartenanlage am Schulungszentrum des Fördervereins im Tierpark angelegt. Hinzu kommt die Pflege der Blumendekoration direkt am Schloss Friedrichsfelde (Südseite), die ebenfalls von der im Jahr 2018 gegründeten Arbeitsgruppe gepflegt wird.

Informations-Stände und Informationsmobile

Im zurückliegenden Jahr 2019 ist es gelungen, dass im Zoo Berlin wieder regelmäßig Info.Stände durchgeführt werden. Diese finden in der Nähe vom Verwaltungsgebäude statt. Mit Unterstützung der Zooschule konnte hier ein attraktiver Informationsstand, der nicht nur über die Arbeit des Fördervereins und des Zoos informiert, sondern auch wichtige Themen wie den Artenschutz, aufgebaut werden. Darüber hinaus fanden im Jahr 2019 auch wieder zahlreiche Info.Stände im Tierpark statt.

Kiosk im Tierpark

Im Tierpark Berlin betreibt der Förderverein einen Kiosk, in welchem antiquarische Tierpark- und Zooartikel sowie verschiedene Souvenirs angeboten werden. Darüber hinaus dient der Kiosk, der sich in der Nähe vom Restaurant Patagona befindetet, der Information über die Arbeit des Fördervereins und ist Anlaufpunkt für viele Tierpark-Besucher für Auskünfte über den Tierpark selbst.



Märchenstunden im Tierpark und im Zoo

Im Zoo und im Tierpark werden vom Förderverein regelmäßig Märchenstunden für kleine Zoo- bzw. Tierpark-Besucher angeboten. Hier werden von Ehrenamtlichen Märchen, Geschichten und Erzählungen vorgelesen. Im Zoo Berlin finden diese in den Wintermonaten im Vogelhaus und in den Sommermonaten witterungsabhängig vor dem Vogelhaus statt. In Kooperation mit dem Gastronomiebetreiber Marché konnte im Tierpark Berlin eine neue Lösung für die Märchenleser mit dem Terrassencafé Kakadu gefunden werden. Darüber hinaus fanden an den Adventssonntagen im Tierpark Berlin Märchenstunden im Restaurant Patagona statt.

Scouts im Zoo und im Tierpark

Ein Großteil der Ehrenamtlichen ist mittlerweile im Projekt der Scouts aktiv. Dieses Projekt ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. In enger Kooperation mit dem Zoo und mit dem Tierpark sind in verschiedenen Revieren Besucherscouts unterwegs. Diese Scouts sind Ansprechpartner für die Besucherinnen und Besucher und sollen Fragen zur jeweiligen Einrichtung im Allgemeinen und konkret zum Revier beantworten. Sie tragen sichtbar ein entsprechendes Hinweisschild sowie eine Weste. Alle Scouts werden nach einem Auswahlverfahren eingearbeitet und regelmäßig geschult. Auch fanden im zurückliegenden Jahr wieder Kommunikationsschulungen statt, da die ehrenamtliche Tätigkeit auch eine Herausforderung im Umgang mit Besucherinnen und Besuchern darstellt.



Anerkennung im Ehrenamt: Punktesystem

In der zweiten Jahreshälfte wurde auf Vorschlag einer Ehrenamtlichen ein Punktesystem entwickelt, welches ab 2020 zur Anwendung kommt. Für jeden geleisteten Einsatz erhält der Ehrenamtliche vom Teamleiter einen Stempel in seinem Sammelheft. Sobald das Sammelheft ausgefüllt ist, erhält der Ehrenamtliche Freikarten für Freizeit- und Kultureinrichtungen aus Berlin-Brandenburg.

Durch dieses System soll die Anerkennungskultur im Förderverein erweitert werden.

Creativgruppe

Die seit 2018 existierende Creativgruppe hat auch im Jahr 2019 verschiedene Artikel und Produkte produziert. So konnte die Creativgruppe beim Hundetag, beim Schlossfest, Weihnachtsmärkten und anderen Veranstaltungen mit Erfolg ihre selbstgefertigten Artikel anbieten.

Arbeitsgruppe Technik

Seit dem Jahr 2018 hat der Förderverein eine Arbeitsgruppe Technik, die entscheidend zur Umsetzung von Veranstaltungen, wie dem Hundetag und dem Schlossfest sowie verschiedenen Artenschutztagen, beigetragen hat. Oftmals wird diese Arbeit nicht so wahrgenommen, da die Besucherinnen und Besucher vor allem den Ablauf der Veranstaltungen erleben und weniger die Hintergrundarbeiten. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen in dieser Arbeitsgruppe wäre eine Vielzahl der Veranstaltung jedoch nicht in der reibungslosen Qualität möglich gewesen. Hierfür gilt unserer besonderer Dank.

Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt

Beim Ehrenamt besteht eine normale alters- und lebensphasenbedingte Fluktuation. Um das damit verbundene Problem der Kontinuität und gleichzeitig die Aufgabe der Rekrutierung neuer ehrenamtlicher Helfer zu lösen, ist eine ständige Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich notwendig. Durch die zielgruppenorientierte Ansprache stellt



sich für den Förderverein eine Neugewinnung von Ehrenamtlichen nicht als Problem dar, jedoch bedarf es einer kontinuierlichen Werbung in diesem Bereich.

Die 12. Berliner Freiwilligenbörse fand wieder mit Beteiligung des Fördervereins im Berliner Rathaus am 11. Mai statt.

Daher hat der Förderverein die Kooperation mit Freiwilligenagenturen bzw. Ehrenamtsbörsen ausgebaut. Hierbei wurden auch verschiedene neue Internetplattformen genutzt. Überhaupt wurden im Bereich der Bewerbung des Ehrenamts Social-Media-Kanäle verstärkt genutzt. Hier waren die 2018 produzierten Werbefilme sehr hilfreich.



Zur Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich zählt auch die jährliche Teilnahme an der Berliner Freiwilligenbörse im Berliner Rathaus. Hierfür wurden für verschiedene Bereiche stellenanzeigenartige Flyer entwickelt, die einer gezielten Ansprache dienen. Selbstverständlich gibt es auch eine Komplettübersicht über sämtliche Tätigkeitsfelder innerhalb des Fördervereins.



Engagement im Artenschutz

Die Artenschutzarbeit des Fördervereins von Tierpark Berlin und Zoo Berlin wird durch die Arbeitsgruppe Artenschutz koordiniert. Diese schlägt die Finanzierung von bestimmten Artenschutzprojekten vor und organisiert Aktionstage, um auf die Bedrohung von besonderen Tierarten aufmerksam zu machen. Bis zum Jahresende 2019 wurde diese Arbeitsgruppe von Konrad Fischer geleitet, der aus privaten Gründen die Leitung abgegeben hat. Für das bisherige Engagement von ihm möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Artenschutzarbeit des Fördervereins hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem festen Bestandteil des Engagements entwickelt. Hierbei geht es nicht nur um die Finanzierung von internationalen und nationalen Artenschutzprojekten, sondern auch um die Information der Besucherinnen und Besucher der Hauptstadtzoos über die weltweite Bedrohung der Tierwelt. Gerade die zunehmende Zerstörung der natürlichen Lebensräume stellt hierbei eine große Herausforderung dar.

Dem Förderverein ist bei der Artenschutzarbeit auch die Kooperation mit anderen Akteuren wichtig. Daher ist der Verein auch **Mitglied in der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP)**. Zur Kooperation und zur Vernetzung innerhalb der Artenschutzarbeit gehört auch, dass der Förderverein seit Beginn als „Goldener Förderer“ die Aktion „**Zootier des Jahres**“ jährlich mit 2.500 Euro unterstützt.

Die Aktion wurde von der ZGAP, der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V. (DTG) und der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GDZ) im Jahr 2016 initiiert. Im Jahr 2019 wurde zum inzwischen vierten Mal diese Aktion durchgeführt, bei der die Bedrohung von Tieren thematisiert wird, die wenig im Blick der Öffentlichkeit stehen. So wurde im zurückliegenden Jahr der Gibbon zum Zootier des Jahres 2019 gewählt.



Im Laufe des Jahres 2019 hat die Arbeitsgruppe Artenschutz mit Unterstützung der Arbeitsgruppe Technik wieder eine Vielzahl von Artenschutztagen durchgeführt und konnte hierbei auch Spenden für die vom Förderverein finanziell unterstützten Artenschutzprojekte einnehmen. Über das Jahr 2019 verteilt konnte der Förderverein ca. 13.800 Euro für den Artenschutz an Spenden einnehmen und lag damit nur geringfügig hinter dem Ansatz im Haushaltsplan.

Nachdem im Jahr 2018 mit dem Brillenbär und dem Schneeleopard zwei neue Artenschutzprojekte durch die Mitgliederversammlung beschlossen wurden, unterstützte der Förderverein im Jahr 2019 insgesamt acht Artenschutzprojekte.



Seit 2012 unterstützt der Verein mit jährlich 1.000 Euro ein WWF-Projekt für den Kleinen Panda oder auch **Katzenbär** genannt. Dieses Projekt setzt sich in der östlichen Himalayaregion für einen überregionalen Schutz ein.

Mit ebenfalls 1.000 Euro wurde ein Artenschutzprojekt für **Uganda-Giraffen** – auch Rothschildgiraffen genannt – unterstützt. Das Geld wurde erstmals an den deutschen Verein „Freunde von GCF“ überwiesen, welcher die Giraffe Conservation Foundation (GCF) tatkräftig im Giraffenschutz unterstützt. Die Bemühungen von GCF im Giraffenschutz finden vorrangig in Uganda statt und konzentrieren sich derzeit auf alle drei Nationalparks, in denen Giraffen untergebracht sind: Murchison Falls, Kidepo Valley und Lake Mburo National Park.





Darüber hinaus wurden jeweils 1.000 Euro für ein Projekt für den Schutz des **Ganges Gavia** von der „Gharial Conservation Alliance (GCA)“ sowie für ein Projekt zum Schutz des **Spitzmaulnashorns** von „Save the Rhino KwaZulu – Natal (KZN)“ überwiesen.

Das Projekt für **Rote Varis**, welches vom Affen-Kurator des Tierparks, Dr. Andreas Pauly, mitbetreut wird, wurde ebenfalls wieder im zurückliegenden Jahr unterstützt. Ziel dieses Projekts ist die Vergrößerung der Population der Roten Varis in Menschenobhut.



Seit einigen Jahren unterstützt die Fördergemeinschaft auch den Förderverein des Trappenschutzgebietes, um den Lebensraum der **Großtrappen** aktiv zu schützen. Hierzu fand auch im zurückliegenden Jahr ein Aktionstag statt.

Um den Schutz der **Brillenhären**, den einzigen Bären Südamerikas, zu unterstützen, spendet der Förderverein jährlich 1.000 Euro für die Fundacion Wii. Das Wort „Wii“ wird von der Bevölkerung in Kolumbien verwendet, um den Brillenhären zu bezeichnen. Die Stiftung entwickelt Forschungsprojekte zum Schutz und der Erhaltung des Brillenhären.



Mit zwei Artenschutztagen thematisierte die Arbeitsgruppe Artenschutz auch die Bedrohung der **Schneeleoparden**. In diesem Zusammenhang wurde auch auf das Projekt vom NABU, welches der Förderverein finanziell unterstützt, hingewiesen. Das Projekt arbeitet vor Ort in Kirgisistan und beinhaltet ein umfassendes Programm, welches nachhaltig zum Schutz der Schneeleoparden beiträgt.

In der zweiten Hälfte des Jahres befasste sich die Arbeitsgruppe Artenschutz mit der Weiterentwicklung der Artenschutztage. Hierbei werden thematische Spiele und eine verbesserte Information entwickelt. Auch werden alle bisherigen Artenschutzprojekte evaluiert, um eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen. Daher ist beabsichtigt, neue Artenschutzprojekte für das Jahr 2020 auszuwählen.



Informations- u. Aktionsstände der AG Artenschutz im Jahr 2019:

18. April: Schneeleopard

27. April: Brillenhär

18. Mai: Großtrappe, Roter Vari und Roter Panda

27. Juli: Brillenhär

1. September: Roter Panda

19. Oktober: Schneeleopard

Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die bei der Umsetzung der Artenschutztage geholfen haben.

Akademie Hauptstadtzoos: Bildungsarbeit für alle Generationen

Im Jahr 2011 gründete der Förderverein die Akademie Hauptstadtzoos, ein bis dahin einmaliges Bildungsprojekt. Ursprünglich nur für Erwachsene gegründet, entwickelt sich hieraus im Jahr 2014 auch die Schüler-Akademie. Dieses Projekt wird komplett durch ehrenamtliche Dozenten betrieben, die ihre Erfahrungen in das Projekt einfließen lassen. Neben der Wissensvermittlung ist auch von Beginn an Ziel gewesen, mit der Akademie eine neue Form der Teilhabe zu eröffnen, um Erfahrungen und Interessen von Menschen in die Arbeit einfließen zu lassen und gleichzeitig diese wieder anderen Menschen weiterzugeben.

In den zurückliegenden Jahren ist die Akademie zu einem wichtigen Bestandteil in der Arbeit des Fördervereins geworden und erweitert das Bildungsangebot in den Hauptstadtzoos. Die Erwachsenen- und die Schüler-Akademie richten sich an Tierfreunde, die ihre Kompetenzen und ihr Wissen über Tiere und die Arbeit der Hauptstadtzoos erweitern möchten.

In den von ihnen geplanten Semestern bzw. Themenblöcke wird biologisches Wissen aufgefrischt und Interessantes über Tiere der Hauptstadtzoos vermittelt. Zahlreiche themengebundene Exkursionen runden das Bild ab. Auch im Jahr 2019 wurden die Erwachsenen-Akademie und die Schüler-Akademie wieder erfolgreich durchgeführt. Damit werden die Hauptstadtzoos zum Klassenzimmer für Jung und Alt in diesem generationsübergreifenden Bildungsangebot. Zur Mitte des Jahres gab es in der Leitung und Organisation der Akademie einen personellen Wechsel. Um Synergien beider Akademien stärker zu nutzen und einen effektiven Erfahrungsaustausch zu gewährleisten, werden beide Akademien nunmehr von Andrea Hypko und Thomas Kötter gemeinsam geführt. Der Dank gilt Renate Ciesla, die mit viel Engagement die Erwachsenen-Akademie in den letzten Jahren geleitet hat. Gleichzeitig wollen wir uns auch bei Dr. Ulrike Barthel bedanken, die ebenfalls in der Akademie nicht mehr ehrenamtlich arbeitet.



Bei der Evaluierung des Projekts wurden neue Ehrenamtliche gewonnen, die zur Weiterentwicklung der Erwachsenen- sowie der Schüler-Akademie beigetragen haben. Gleichzeitig wurden im zurückliegenden Jahr verstärkt neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer für beide Akademien über Social-Media-Kanäle gewonnen.

Kinderpatenschaft: Auch sozial engagiert

Im Jahr 2007 gründete der Förderverein den Fonds „Kinderpatenschaft“ mit dem Ziel, dass durch Spenden Kinder aus finanziell schwachen Familien einen kostenfreien Besuch im Tierpark oder im Zoo ermöglicht bekommen. Damit leistet der Verein auch einen Beitrag, damit diese Kinder sich nicht ausgegrenzt fühlen.

Im Rahmen dieses Projekts findet eine Zusammenarbeit mit freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit statt, um eine zielgruppenspezifische Ansprache sicherzustellen. Dieses Projekt wird von einigen Spendern bereits seit dem Bestehen regelmäßig finanziell unterstützt. Hinzu kam im Geschäftsjahr 2019 eine Spende der Bank für Sozialwirtschaft.

Insgesamt konnten ca. 3.000 Euro für das Projekt eingenommen werden.



Öffentlichkeitsarbeit

In den zurückliegenden Jahren hat der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit einen enormen Wandel erfahren. Die zunehmende Digitalisierung in der Kommunikation führt auch zu einer Veränderung der Öffentlichkeitsarbeit des Fördervereins. Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit kann erheblich unterstützend bei der Mitgliederentwicklung und bei der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben wirken. Dabei ist es wichtig, sich den neuen Herausforderungen zu stellen und gleichzeitig bewährte Instrumente in der Öffentlichkeitsarbeit zu erhalten.

Bereits im Jahr 2018 wurden die vom Förderverein betriebenen Internetseiten komplett überarbeitet. Gleichzeitig wurde die Kommunikation über Social-Media-Kanäle ausgebaut. In diesem Zusammenhang hat sich die Mitarbeit im Arbeitskreis Neue Medien innerhalb der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. bewährt. Die Präsenz bei Instagram wurde aufgebaut und soll im Jahr 2020 weiterentwickelt werden. Die Facebook-Seite des Fördervereins wird bereits seit einigen Jahren betrieben. Im Jahr 2019 wurde durch Werbemaßnahmen die Anzahl der Follower (Nutzer der Seite) erhöht. Dabei wird die Facebook-Seite des Fördervereins zu



62 % von Frauen und 38 % von Männern genutzt, wobei ca. 80 % aus der Region Berlin-Brandenburg kommen. Bei den Werbeanzeigen bei Facebook wird sich auf den Einzugsbereich Berlin-Brandenburg konzentriert.

Gerade die Sozialen Medien ermöglichen es, dass die Fördergemeinschaft neue Zielgruppen in ihrer Arbeit erschließt. Allerdings leben die Seiten bei Facebook und Instagram von einer Vielzahl von aktuellen Fotos aus den Hauptstadtzoos. Dies ist Dank der vielen Ehrenamtlichen und Mitglieder möglich, die regelmäßig Fotos und Berichte zur Verfügung stellen.

Natürlich hat die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin auch im Jahr 2019 wieder Flyer, Postkarten etc. gedruckt, um auf das Engagement hinzuweisen. Auch dient der jährliche Geschäftsbericht als Informations- und Werbemittel. Darüber hinaus wurden Vorträge in Freizeiteinrichtungen gehalten, um für den Förderverein zu werben. Im Mittelpunkt aller Aktionen stand hierbei die Gewinnung von neuen Mitgliedern und Spendern, um den Satzungszweck zu erfüllen.



Im Rahmen der aktiven Öffentlichkeitsarbeit wird auch immer auf die vom Förderverein 2010 gegründete **Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos** hingewiesen. Auch bei der Stiftung wurde die Internetpräsenz (www.stiftung-hauptstadtzoos.de) überarbeitet und eine Vielzahl von verschiedenen Informationsbroschüren ist im Laufe der zurückliegenden zwei Jahre entstanden.



Ein aktives Mitgliederleben

Für die Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. ist die regelmäßige Information der Mitglieder über die Entwicklung und Arbeit der Hauptstadtzoos besonders wichtig. Daher erschien auch im Jahr 2019 zweimal das Mitgliedermagazin TAKIN, welches auch an die Ehrenamtlichen versendet wird.

Seit 2008 erscheint die Zeitung „Berliner Tiere“ in Kooperation mit der Berliner Woche. So ist es möglich, dass wir regelmäßig über die aktuelle Arbeit im Tierpark Berlin und im Zoo Berlin sowie über das Engagement des Fördervereins berichten können. Diese Zeitung wird ebenfalls an alle Mitglieder und Ehrenamtlichen geschickt sowie in allen Bürgerämtern von Berlin ausgelegt.

Neben der aktuellen Information der Mitglieder durch die Publikationen finden monatliche Veranstaltungen im Zoo und im Tierpark statt. Auch im Jahr 2019 fanden regelmäßig Veranstaltungen (Exkursionen bzw. Vorträge) dienstags statt. Hinzu kam, dass wir zwei Exkursionen in andere Zoos angeboten haben. Hier arbeiten wir mit einem Reisebüro zusammen.

Hundetag im Tierpark Berlin 2019

Zum achten Mal konnte der Förderverein einen Hundetag im Tierpark Berlin durchführen. Dieser fand wieder an zwei Tagen - am 15. und 16. Juni 2019 - statt. Er ist in den letzten Jahren zum größten Info.Markt rund um den Hund geworden. Der Tierpark Berlin ist eine der wenigen zoologischen Einrichtungen, in denen ein Hund mitgenommen werden kann und darüberhinaus auch noch kostenfrei. Daher ist vor neun Jahren die Idee entstanden, mit dem Hundetag eine neue Zielgruppe für den Tierpark Berlin anzusprechen.

Ziel war es hierbei, dass durch neue Besucher und einem besucherstarken Veranstaltungstag der Tierpark Berlin zusätzliche Einnahmen erzielt. Der Hundetag selbst wurde komplett vom Förderverein organisiert. Die Finanzierung erfolgt über Standmieten und die Restsumme ist aus dem wirtschaftlichen Zweckbetrieb geflossen, da die Standmieten die Gesamtkosten nicht decken. Die Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten Jahren und auch im Jahr 2019 hat gezeigt, dass der Hundetag für den Tierpark Berlin und auch für die Hundebesitzer in der Region Berlin-Brandenburg eine Bereicherung gewesen ist.



Ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorführungen und Wettbewerben erwartete nicht nur die Besucherinnen und Besucher vom Hundetag, sondern auch die Vierbeiner. Die Bewerbung für den Hundetag erfolgte über eine Sonderausgabe der Zeitung „Berliner Tiere“ sowie mit über 70.000 Flyern und über 1.500 Plakaten, die in allen Tierarztpraxen, Hundesalons und ähnlichem sowie in Haltestellen präsentiert wurden.

Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die im Vorfeld und auch während der Veranstaltung zum Gelingen beigetragen haben. Der Hundetag ist mit einem großem Aufwand im Auf- und Abbau nur möglich gewesen und während der Veranstaltung sind viele Aufsichtspersonen notwendig gewesen.



Schloss Friedrichsfelde - dem historischen Mittelpunkt vom Tierpark weiterhin verpflichtet

Im zurückliegenden Jahr 2019 konnte dank der zahlreichen Ehrenamtlichen die Museumsaufsicht von Montag bis Sonntag abgesichert werden. Darüber hinaus fanden an den Wochenenden und Feiertagen um 12 Uhr kostenfreie Schloss-Rundgänge für den Tierpark-Besucher statt. Über 57.000 Tierpark-Besucher konnten während der verlängerten Öffnungszeiten im Schloss Friedrichsfelde begrüßt werden. Ehrenamtlich organisiert und betreut wurden auch die Konzerte und Veranstaltungen, die im Jahr 2019 wieder zahlreich stattfanden und sich einer großen Nachfrage erfreuten. Hier konnten ca. 9.600 Besucher begrüßt werden. Damit konnten im Schloss Friedrichsfelde über 66.600 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden.

Goldenes Schränkchen

Im Oktober 2019 konnte das sog. „Goldene Schränkchen“ der Restauratorin übergeben werden. Diese hat die Salon-Vitrine im Neo-Rokoko-Stil (um 1870) umfangreich gereinigt und Fehlstellen fachgerecht ausgebessert. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Farbgestaltung im Inneren erst in späteren Jahren nachträglich vorgenommen wurde. Die Restauratorin hat sich dafür entschieden, diese Farbgestaltung beizubehalten, auch wenn diese nicht die um 1870 tatsächliche Gestaltung darstellt. Grund hierfür ist gewesen, dass die ursprüngliche Farbgestaltung nicht mehr nachvollziehbar war. Dank der Unterstützung der vielen Spenderinnen und Spender steht nunmehr wieder das filigrane „Goldene Schränkchen“ im Schloss Friedrichsfelde.



Empire-Sofa im neuen Glanz

Im Jahr 2017 haben wir ein Empire-Sofa zur Restaurierung übergeben können. Die Chaiselongue (um 1800) war sehr stark beschädigt. Daher haben die Restaurierungsarbeiten auch bis Mitte Juni 2019 andauert. Die Restaurierungsarbeiten wurden so gestaltet, wie man Anfang des 19. Jh. Möbel gebaut hat. Die Polsterung inkl. Bezug wurde erneuert und gleichzeitig wurden die nicht mehr vor-

handenen Elemente nachgearbeitet. Nunmehr steht das Empire-Sofa wieder im Schloss und erstrahlt mit neuem Glanz.

Kurland-Service zurückgekommen

Das Kurland-Service der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin ist ein wesentlicher Bestandteil in der wechselvollen Geschichte vom Schloss. Daher freut es besonders, dass Katja von Borries dem Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. ein Kurland-Service schenkte. Dieses ist seit August 2019 im Schloss Friedrichsfelde zu sehen. So ist das „Kurland-Service“ nach 230 Jahren zurück ins Schloss Friedrichsfelde gekommen.



Katja von Borries und Michael Grunst, Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, im August bei der Übergabe.

10. Rokoko-Fest im und um das Schloss Friedrichsfelde

Nicht nur im Schlosskalender war das Schlossfest stets der Höhepunkt im Jahr. Am 17. und 18. August 2019 fand zum zehnten Mal das von der Fördergemeinschaft organisierte Rokokofest um das Schloss Friedrichsfelde statt. Hier wurden die Besucher wieder in die Zeit von Friedrich dem Großen entführt. Verschiedene Musiker und Kostümdarsteller präsentierten eine einmalige Zeitreise in das 18. Jahrhundert und stellten den historischen Mittelpunkt vom Tierpark Berlin von einer anderen Seite dem Tierpark-Besucher dar. Das Schlossfest war in 2019 wieder das meist besuchte Wochenende vom Tierpark Berlin und konnte ca. 30.000 Besucher begrüßen. Fast 400 Darsteller machten das Schloss Friedrichsfelde zur lebendigen Kulisse.



Veränderung der Vertragssituation im Bezug auf das Schloss Friedrichsfelde

Seit 2009 hat der Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin einen Pachtvertrag mit dem Tierpark Berlin. Hier war u.a. geregelt, wie hoch die Pacht an den Tierpark aus Umsatzerlösen war. Im Jahr 2019 hat der Förderverein ca. 48.000 Euro an Umsatzpacht an den Tierpark gezahlt. Bei der Nutzung vom Schloss Friedrichsfelde war dem Förderverein immer wichtig, dass die Erlöse aus Veranstaltungen und Vermietungen wieder in das Schloss Friedrichsfelde bzw. in die Organisation und Finanzierung von Veranstaltungen im Tierpark fließen, um die Besucherzahlen und damit die Einnahmen vom Tierpark zu erhöhen. So wurden in der Vergangenheit der Hundetag, das Schlossfest und bis 2018 auch Halloween finanziert. Die starken Besucherzahlen bei den Veranstaltungen haben diese Entscheidung im Sinne des Tierparks gerechtfertigt.

Im Jahr 2017 wurde ein neuer Pachtvertrag zwischen dem Tierpark Berlin und dem Förderverein abgeschlossen, der bis zum 31.12.2019 befristet war. Im Juni 2019 fand eine Besprechung zwischen Vertretern der Geschäftsführung des Tierpark Berlin und Vertretern des Fördervereins über den Schlossvertrag statt. Mit der Einladung zur Besprechung war die Information verbunden, dass der Pachtvertrag über das Schloss Friedrichsfelde zwischen dem Tierpark Berlin und dem Förderverein weitergeführt werden soll. Im Besprechungstermin, an welchem eine Vertreterin des Beirats und zwei Vertreter des Vorstands vom Förderverein teilnahmen, wurde der Vertrag zwar zum Jahresende 2019 gekündigt, aber seitens vom Tierpark betont, dass der Schlossvertrag mit unwesentlichen Änderungen fortgeführt werden soll. Die Vertreter des Vereins fragten mehrfach nach, ob es grundsätzliche Änderungen geben soll, dieses wurde seitens vom Tierpark verneint.



Im Oktober 2019 fand ein weiterer Besprechungstermin zwischen dem Förderverein und dem Tierpark Berlin statt. Der Beirat des Fördervereins hat hierzu eine Verhandlungskommission aus Mitgliedern des Beirats und des Vorstands eingesetzt. Bei diesem Termin wurde dem Förderverein seitens des Tierparks mitgeteilt, dass es einen neuen Pächter für das gesamte Schloss ab 2020 geben wird. Es soll zukünftig ein Kooperationsvertrag zwischen dem neuen Pächter und dem Förderverein abgeschlossen werden. Es wurde durch den Tierpark Berlin bei diesem Termin betont, dass der Förderverein weiterhin eine wichtige Rolle im Schloss Friedrichsfelde haben wird. Der Förderverein wurde durch den Tierpark gebeten, in die Konzert- und Veranstaltungsplanung für 2020 zu gehen, da diese weiterhin durchgeführt werden sollen.

Im November 2019 fand eine weitere Besprechung mit dem Tierpark Berlin und Vertretern des Fördervereins statt, bei der der neue Pächter vom Schloss vorgestellt wurde. Es wurde von allen Seiten betont, dass es ein großes Interesse an einer weiteren engen Zusammenarbeit mit dem Förderverein in Bezug auf das Schloss Friedrichsfelde gibt. Wenige Tage nach diesem Termin gab es einen Termin zwischen dem neuen Pächter und Vertretern des Vorstands vom Förderverein, in welchem vereinbart wurde, dass ein Vertrag bezüglich der Schlossnutzung inkl. der Museumsaufsicht zwischen beiden Partnern abgeschlossen werden soll.

Zum Jahresende 2019 stellte sich die Situation für den Förderverein so dar, dass zwar durch den Auszug durch Teile der Tierpark-Verwaltung es eine andere Nutzung im Schloss Friedrichsfelde gibt, eine grundsätzliche Änderung bezüglich der Veranstaltungen inkl. der Museumsaufsicht wurde nicht artikuliert. Es ging vielmehr um eine veränderte vertragliche Situation durch einen neuen Pächter gegenüber dem Förderverein.

Dem Vorstand und dem Beirat des Fördervereins war es zum Ende des Jahres 2019 wichtig, dass mit dem neuen Pächter der im Oktober 2019 vereinbarte Kooperationsvertrag zu Beginn des Jahres 2020 abgeschlossen wird und die Ehrenamtlichen im Januar 2020 spätestens über die veränderte Situation informiert werden. Bis zum 31. Dezember 2019 existierte kein Entwurf für den Kooperationsvertrag und konnte demnach nicht abgeschlossen werden, auch waren die konkreten neuen Rahmenbedingungen bis zum Jahresende 2019 noch nicht definiert.

25 Jahre Gemeinschaft der Zooförderer (GDZ): Berlin war gerne Gastgeber der 18. GDZ-Tagung

Unter dem Motto „Zeit für Zoofreunde“ fand anlässlich des 25. Jubiläums der GDZ vom 19. bis 22. September 2019 in Berlin die 18. Delegiertentagung statt, über die der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, die Schirmherrschaft hatte. Dem Jubiläum angemessen fand am ersten Tag im Naturkundemuseum der Jubiläumsempfang statt, an dem nicht nur die Tagungsteilnehmer, sondern auch Mitglieder aus anderen Fördervereinen teilnahmen. Insgesamt konnten unter den Sauriern über 300 Gäste begrüßt werden.

Das Tagungsprogramm startete dann am Freitag im Berliner Rathaus. Insgesamt nahmen an der Tagung 127 Delegierte aus 36 Mitgliedsvereinen teil, dies war ein neuer Rekordwert auch hinsichtlich der Mitgliedsvereine. Gestartet hat die Tagung mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Zoos und deren Fördervereine in der Zukunft: Selbstverständnis & Selbstbewusstsein“.



Jubiläumsempfang im Naturkundemuseum



Gruppenfoto der Tagungsteilnehmer im Berlin Rathaus

Es folgten Impulsvorträge, die am Samstag fortgesetzt wurden, zu den verschiedensten Themen: Es war nicht alles schlecht – Zoovereine zwischen Tradition und Moderne (Konstantin Ruske, Zoo Magdeburg); Aktuelle Trends und Veränderungen im Spendensektor (Björn Lampe, Spendenplattform betterplace.org); Versicherung im Ehrenamt (Vertreter der Allianz); Online Fundraising – Best Practice (Fabian Spörer, FundraisingBox, und Antje Brose, Zoo Berlin); Dachmarke Zoo – Fördervereine als Kommunikationsverstärker (Björn Encke, Frogs & Friends); Organisations- und Strategieentwicklung in Fördervereinen (Dr. Kristin Reichel, Akademie für Ehrenamtlichkeit); Wie funktioniert politische Lobbyarbeit für die gute Sache? (Julia Post, politische Beraterin für NGOs); Der Gibbon – Zootier des Jahres 2019 (Anthony Sheridan).

Am Freitag, 20. September, fand im Admiralspalast in der Friedrichstraße ein Benefizkonzert „Comedian Harmonists today“ statt. Während des Konzerts konnte der GDZ-Präsident, Bruno Hensel, für die Aktion „Zootier des Jahres 2019“ 10.000 Euro überreichen.

Im Rahmen der Tagung fand auch die Neuwahl des Vorstands der Gemeinschaft der Zooförderer statt. Dabei wurde GDZ-Präsident Bruno Hensel (Wuppertal) einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter stehen ihm Ralf Leidel (Dresden) und Klaus Kohlmann (Nürnberg) zur Seite. Das Amt des Schatzmeisters bleibt in den bewährten Händen von Mirko Strätz (Rostock). Thomas Ziolko (Berlin) wurde wiederum zum Schriftführer sowie Lothar Teichmann (Heidelberg) zum Öffentlichkeitsbeauftragten gewählt. Erstmals wurde die Vorstandsposition „Neue Medien“ durch die Mitgliederversammlung besetzt, welche von Florian Dittert (Schweinfurt) in den nächsten Jahren ausgeübt wird.

Großer Dank gilt allen Ehrenamtlichen vom Förderverein von Tierpark Berlin und Zoo Berlin, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben. Die großen Organisationsaufgaben im Vorfeld, die ganztägige Betreuung der Tagungsgäste sowie die Führungen im Zoo und im Tierpark für die über 300 Gäste (Tagungsteilnehmer zzgl. Fördervereinsmitglieder aus anderen Zoos) wären sonst nicht möglich gewesen. Wir können mit Stolz auf eine erfolgreiche Tagung zurückblicken und möchten uns auch bei allen Tagungsgästen herzlich bedanken.



Neugewählter GDZ-Vorstand (v.l.n.r.): Klaus Kohlmann, Mirko Strätz, Thomas Ziolko, Ralf Leidel, Bruno Hensel, Dieter Rollepatz (Ehrenpräsident), Lothar Teichmann und Florian Dittert.

Gemeinschaft der Förderer von
Tierpark Berlin und Zoologischem Garten Berlin e.V.
Am Tierpark 125 - 10319 Berlin
T 030 51 53 14 07 - F 030 51 53 15 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de

Spendenhotline: 090 01 00 05 76*

* Mit einem Anruf spenden Sie 5 Euro!

Spendenkonto:

Freunde Hauptstadtzoos, Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX

Unterstützen Sie uns mit 5 Euro!

Jetzt eine **SMS** mit Kennwort
TIERPARK oder **ZOOBERLIN**
an **81190*** senden!

* Eine SMS kostet 5 €, davon werden 4,83 € direkt für den
Tierpark oder für den Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS

 /FreundeHauptstadtzoos1

 /freundehauptstadtzoos

www.freunde-hauptstadtzoos.de